

- Lochte den treuen Monarch mit Geburtstagsbrocken zum
Bachhaus,
150. Fern an den Garten hinab, und schloß mit der Krampe den
Kerker.
Anfangs fragte der Dogg' und winselte; aber sobald er
Wärme roch vom frischen Gebäck des festlichen Brotes,
Sprang er behend auf den Ofen und streckt' ausruhende
Glieder.
- Jene lief in die Scheune, wo Thoms mit gewaltiger Arbeit
155. Hækkerling schnitt, denn ihn fror; und sie sagt' in der Eile
den Auftrag;
„Splittere Holz für die Gans und hol' in dem Beutel die
Karpfen,
Thoms, vor dunkeler Nacht; sonst geht dir der kixlige Fischer
Schwerlich zum Hälter hinab, trotz unferm Sohn und dem
Pastor!“ —
- Thoms antwortete drauf und stellte die Hækkerlingslad' hin:
160. „Splitter, Marie, und Karpfen verschaff' ich dir früher,
denn Noth ist.
Wenn an dem heutigen Tage sich kixelig zeigt der Fischer,
Treib' ich den Rigel ihm aus, und bald ist der Hälter ge-
öffnet!“ —
- Also der rüstige Knecht; da rannte sie durch das Gestöber,
Stieg auf den Taubenschlag und pustete, rieb sich die Hände,
165. Steckte sie unter die Schürz' und schlug sie über die Schultern.
Als sie mit schärferem Blick in des Schnee's umnebelnden Wirbeln
Spähete, siehe, da kam's mit verdecktem Gestühl, wie ein
Schlitten,
Welcher vom Berg in das Dorf herklingelte. Schnell von
der Leiter
Stieg sie herab und brachte der emsigen Mutter die Botschaft,
170. Welche der Milch abschöpfte den Rahm zu festlichem Kaffee:
„Mutter, es kommt wie ein Schlitten; ich weiß nicht sicher,
doch glaub' ich.“
- Also Marie; da verlor die erschrockene Mutter den Löffel;
Unter ihr bebten die Knie', und sie lief mit klopfendem Herzen
Athemlos; ihr entzog im hastigen Lauf der Pantoffel.
- Jene lief zu der Pfort' und öffnete. Näher und näher
175. Kam das Gekling' und das Klatschen der Peitsch' und der
Pferde Getrampel.
Nun, nun lenkten herein die mutigen Ross' in den Hofraum,
Blank geschirrt, und der Schlitten mit halb schon offenem
Verdeckstuhl
Hielt an der Thür, und es schnoben, beschneit und dampfend,
die Renner.